

Essad Pascha ermordet!

Er soll angeblich einer Mordtrage zum Opfer gefallen sein.

Wien, 20. Mai.—Die hiesige „Reichspost“ hat von in Triest lebenden Albanern die Depesche erhalten, daß Essad Pascha, der Verteidiger Sutaris gegen die Montenegriner, zu Tirana ermordet worden sei. Dort hatte er sich mit keinem Feinde feilschend und eine provisorische Regierung gebildet. Man will wissen, daß Essad Pascha das Opfer einer Mordtrage geworden, welche von Verwandten des Hassan Riza Pascha ausgeführt wurde. Letzterer war vor Essad Pascha kommandant Sutaris, wurde aber gestürzt und, wie es heißt, auf Befehl Essad Pascha's erschossen.

Luffschifferin umgekommen.

München, 20. Mai.—Eine Luffschifferin, die eine Tour in einem Schweizer Ballon machte, fand in der Nähe von hier einen schrecklichen Tod. Sie und ihre zwei Gefährtinnen hatten beabsichtigt, zu München ihre Fahrt zu beenden. Als der Ballon nahe genug dem Boden war, daß die Ankeren hätten landen können, stürzte einer dieser heraus, und dann schloß der Ballon wieder in die Höhe. Die Frau hatte aus dem Fahrkorb herauszuspringen begonnen und war nicht mehr imstande, in denselben zurückzukehren! Ihre andere Gefährtin verlor die Kontrolle, sie stürzte ebenfalls ab. Die dritte, eine Frau aus einer Höhe von 600 Fuß heruntergestürzt. Die Leiche wurde erst spät gefunden. Vermutlich wird von München wurde der Ballon durch einen Erdberschlag zerstört.

Nassaukrieg.

Washington, D.C., 20. Mai.—Im Kampfe zwischen einer Regierung, welche sich organisiert, um den des Angriffes auf eine weiße Frau beschuldigten farbigen Albert Fields zu sühnen, und einem Verfolger, welcher in der Nähe von Delaware, N.C., zwei Weiße und ein Neger ermordet hat, nachdem das Aufgebot einen Strid um den Hals des verurteilten Regers geschlungen hatte und daran ging, ihn aufzuhängen, beschloß es, ihn als Zeugen gegen Albert Fields am Leben zu erhalten, und er wurde in das hiesige Gefängnis gebracht. Fields und seine übrigen Verteidiger entkamen. Fields soll Frau Betty Valentine, die Frau eines Farmers, angegriffen haben. Die verurteilten Weißen, A. C. Parker und William Worthington, dürften nachrichtlich mit dem Leben davonkommen.

Goethals nicht in Eile.

Washington, 20. Mai.—Wie aus der Panamanalage gemeldet, ist Oberst Goethals jetzt garnicht in der Eile damit, eine ständige Zivilverwaltung der Kanalzone an die Stelle der jetzigen Kanalkommissionen setzen zu lassen. Er hat gefunden, daß das Kanalgesetz verfaßt, daß die zu zahlenden Löhne nicht höher sein sollen, als 25 Prozent über die Löhne für dieselbe Klasse in den Ver. Staaten hinaus. Dies würde eine beträchtliche Lohnherabsetzung für über 55,000 Angehörige bedeuten, die jetzt dort wirken, und würde zweifellos zu ernstlichen Unzufriedenheiten führen, vielleicht sogar bis zu Völlendung des Kanals notwendige Arbeitspersonal verringern.

Der Schußwunde erlegen.

Lynchville, N.C., 20. Mai.—A. B. Windsor, Bürgermeister von Mt. Auburn, ist der Schußwunde erlegen, welche Jay State, Herausgeber der „Mount Auburn Tribune“, ihm am Freitag infolge eines Streits beigebracht hatte. State wurde ohne Zulassung von Bürgerschaft festgehalten.

Großfeuer.

Stour Hill, E. D., 20. Mai.—Das Gebäude der Brown Wholesale Drug Co. wurde heute früh durch Feuer zerstört. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf \$150,000.

Selbstmord.

Der 21-jährige John Hoffert, 40. und W. Straße, Süd-Omaha wohnhaft, beging Selbstmord, indem er Gift nahm. Er beging die unglückliche That in einem Anfall von Wahnsinn.

Ausnahmegesetze.

Regierung Elsh-Koehringens fordert sie im Bundesrat.—Königlicher Bäder werden auch Armen zugänglich gemacht werden.—Deisterreich-Ungarischer.

Berlin, 20. Mai.—Die Regierung von Elsh-Koehringens hat dem deutschen Bundesrat zwei Ausnahmegesetzesvorlagen unterbreitet. Eine dieser soll dem Statthalter Elsh-Koehringens die Macht verleihen, lediglich durch Verwaltungsordere irgend welche Gesellschaften zu unterdrücken, die er als bedrohlich für die Sicherheit und öffentliche Ordnung ansieht. Die zweite Vorlage soll ihm gestatten, die Verbreitung aufsteigender Zeitungen, welche in französischer Sprache gedruckt sind, zu verhindern.

Die Wahlen für Wahlmänner, welche die Mitglieder des preussischen Landtags zu erfüllen haben, fanden statt, und das Ergebnis ist, wie man auch erwartet hatte, ein farbeloses. Das neue Haus wird ungefähr dieselbe Zusammensetzung haben, wie das alte.

Der neue deutsche Staatssekretär des Auswärtigen, Gottlieb v. Jagow ist aus Wien zurückgekehrt. Sein amtlicher Besuch in Oesterreich war ein sehr genussreicher und auch dienlich befriedigender.

Der Unteroffizier Kiech in Thorn, Westpreußen, hat sich jetzt unter Anführung des Hofraths zu verantworten. Er war nach Russland ausgesandt, aber auf Erjuden der deutschen Militärbehörden ausgeliefert und in Deutschland eingekerkert worden.

Der Berliner Magistrat hat dem Stadtrath einen Plan unterbreitet, den Berliner Universitätsdistrikt in großartigen Stil umzuwandeln. Fünf Millionen Mark sollen für die Ausführung des Projekts bewilligt werden, das als ein Geschenk der Stadt Berlin an den Kaiser zu seinem 25-jährigen Regierungsjubiläum gelten soll.

Die neuen Vergütungsanlagen in den bekannten bairischen Badeort Stiffingen wurden eröffnet. Prinzregent Ludwig von Bayern wohnte mit Gefolge der Eröffnung bei und stiftete 20,000 Mark für die Zusammenbringung eines Fonds, welcher es ermöglichen soll, daß auch arme Leute die Bäder gebrauchen können.

Kaut Meldung aus Straßburg hat.

Der Prinz Heinrich-Flug nunmehr sein Ende erreicht. Den Schluss bildete eine Aufführungsübung über Freiburg im Breisgau und Neu-Breisach im Ober-Elsas und zurück. Zahlreiche Offiziere nahmen auf dem neuen Zeppelinluftschiff „Cachjen“ an der Manövern teil. Die Ergebnisse der gesammelten Erkundungsflüge, welche unter den Auspizien der Heeresverwaltung stattfanden, werden für höchst befriedigend erklärt. Die letzte Übung diente rein taktischen Zwecken. Es sollte die Gefechtsstellung von Truppen erkundet werden, die sich in der Gegend von Freiburg und Neu-Breisach befanden. Landungen hatten in beiden Städten zu erfolgen. Nach Beendigung der Übung flogen die Piloten wieder nach Straßburg zurück.

Wie aus Wien gemeldet, hat Oesterreich antilichen Besitz von der letzten türkischen Donauinsel ergriffen, Adakale genannt. Die Besitzergreifung war nicht viel mehr als eine Formalität; denn schon seit 30 Jahren wird diese Insel von Oesterreich-Ungarn tatsächlich verwaltet.

Delmagat gestorben.

West Palm Beach, Fla., 20. Mai.—Im hohen Alter von 83 Jahren ist in seiner hiesigen Wohnung der berühmte Del- und Bahnmagat Henry M. Flagler gestorben. Von ihm hieß es, daß er der Eigentümer von Florida's sei. Er hat sich aus kleinen Anfangsgründen emporgearbeitet und ist unermesslich reich geworden. Im Jahre 1885 kam er nach Florida.

Die Countykommissäre haben heute beschlossen, die Herren Harry D. Reed, Geo. F. Meffner, J. S. Kovietz, Geo. L. Norton und Hobbs von Waterloo als Kandidaten zu ernennen, welche bestimmt sind, die durch Abtötung zu bewilligende Summe zum Wiederaufbau des zerstörten Tornadodistrikts zu handhaben.

Nebraska steht an zweiter Stelle, was den Unfallbau anbetrifft. Die vorjährige Ernte war \$21,188,490 wert. Nur der Staat Kansas produzierte mehr. Auf den Acker entfallen durchschnittlich 2,64 Tonnen.

Strassenbahnstreik zu Ende.

Union anerkannt.—Arbeiter erhalten eine Lohnaufbesserung.

Cincinnati, 20. Mai.—Der Streik der Strassenbahnangestellten ist nach einer mit Vertretern der Streiker und der Gesellschaft abgehaltenen Konferenz als beigelegt erklärt worden, und heute früh haben die Streiker die Arbeit wieder aufgenommen. Sie erhalten eine Aufbesserung des bisherigen Lohnes—die Höhe desselben wird von dem Schiedsgericht später festgestellt werden—auch wird die Union anerkannt. Im großen Ganzen haben die Ausständigen einen vollständigen Sieg errungen. Der Streik begann am 9. Mai und seit jener Zeit war der hiesige Strassenbahnverkehr vollständig lahm gelegt.

Neue deutsche Münzen.

Berlin, 20. Mai.—Die ersten Münzen mit dem neuen Bildnis des Kaisers, das den Monarchen im reiferen Alter in Kürassieruniform darstellt, werden vom Regierungsjubiläum des Kaisers ab ausgeprägt werden, und zwar sollen—abgesehen von den Erinnerungsmünzen zum 25. Regierungsjubiläum des Kaisers—in diesem Jahres drei- und fünfmarkstücke mit dem neuen Bildnis ausgegeben werden. Aufser den 20 Millionen Mark, die nach der zu erwartenden Beschlußfassung des Bundesraths in fünfmarkstücken ausgeprägt werden sollen, werden im Laufe des Jahres im ganzen 20 Millionen Silbermünzen ausgegeben werden. Einfache zweimarkstücke mit einem neuen Kaiserbildnis werden nicht innerhalb des Jahres ausgegeben werden. Abgesehen hiervon sind im ganzen 6 Millionen Erinnerungsmünzen zum 25. Regierungsjubiläum des Kaisers bei der königlichen Münze in Berlin bereits in Auftrag gegeben, deren Ausgabe zum Regierungsjubiläum erfolgen wird. Diese Summe ist in den 20 Millionen auszuspragenden Silbermünzen miteinhalten. Die Jubiläumsmünzen werden zur Hälfte als drei- und zweimarkstücke ausgeprägt. Sie werden gleichfalls das neue Kaiserbildnis aufweisen, das im übrigen von unten her von einem Lorbeerkranz umrahmt ist. Unter dem Bild befindet sich die Jahreszahl 1888—1913, die die Regierungszeit des Herrschers darstellen.

Vom 63. Kongreß.

Washington, 20. Mai.—Das Abgeordnetenhaus trat heute Nachmittag wieder in Sitzung. Der Senat trat gestern Nachmittag wieder zusammen und nahm die Erörterung der Kernischen Resolution für Unterbrechung der angeblich empörenden Arbeiterverhältnisse in den westvirginischen Kohlenfeldern und der Verhandlung von Gewerkschaften und der auf—Sen. Kennon brachte einen Antrag zur Abstimmung ein, wonach alle Erzeugnisse irgend eines Geschäfts, das als Monopol erklärt worden ist, ohne Weiteres auf die Zollfreiheit kommen soll.

Unfall auf Dynamitfregzer.

Remport, N. J., 20. Mai.—Der Torpedofregzer „Neptunus“ wurde auf der Höhe von Remport von einem seiner eigenen Torpedos getroffen und so schwer beschädigt, daß der Kapitän das Schiff auf den Strand laufen ließ. Zwischenfalle suchte das Schiff mit Wasser und die aus 50 Köpfen bestehende Besatzung glatte nicht anders, als daß sie dem Untergang gemeint sei. Durch drahtlose Telegraphie aber wurde Hilfe citirt und die Mannschaft in Sicherheit gebracht.

Furcht vor Tornados.

Kansas City, Mo., 20. Mai.—Zwei Stunden lang lagerte über die Stadt eine schwere Gewitterwolke und hüllte Alles in Dunkelheit. Die Leute eilten in die Keller, nichts anders ahnend, daß ein Tornado im Anzuge sei. So schlimm war die Sache nun nicht, wohl aber entlud sich ein gewaltiger Regensturm, welcher erheblichen Sachschaden anrichtete.

Konferenz der lutherischen Synode.

Vom 20. bis zum 22. Mai findet hier selbst in der Kirche des Herrn Pastor Freese an der südlichen 20. Straße die Vorkonferenz der Missouri Synode des Districts nördlich des Platte Flusses und Wyoming statt. Neunzig Pastoren haben sich zu derselben eingefunden. Die Konferenz des Süd-Platte Districts, an welcher sich ebenfalls neunzig Pastoren beteiligen, wird gegenwärtig in Lincoln abgehalten.

Lepores Chepaar.

Augusto Calientes, Mexiko, 20. Mai.—John Walker, ein englischer Winnenbesitzer, und dessen Gattin kämpften gegen eine Bande von 11 Mexikanern. Sie tödteten fünf und verwundeten drei derselben. Die Kerle griffen ihn in seiner Office an und verlangten die Auszahlung ihres Lohnes.

Reiterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schauer heute Abend und möglicherweise Mittwoch; kühler heute Abend.

König Peter will abdanken!

Wird ein beschleunigtes Dasein in der Schweiz führen.

Genf, Schweiz, 20. Mai.—Der bereits 69-jährige König Peter von Serbien ist entschlossen, dem Throne an Gunsten seines ältesten Sohnes Alexander zu entsagen und hier seinen Lebensabend zu beschließen. Er hat einen Agenten hierher geschickt, um eine Villa für ihn anzukaufen. Ehe er den Königsthron nach der Ernennung des Königs Alexander und dessen Gattin betritt, lebte er geraume Zeit hier und widmete sich wissenschaftlichen Studien. Die Aufregungen des Balkankrieges haben seine Gesundheit untergraben und er wird in dem hiesigen Klima dieselbe wieder herzustellen suchen.

Die Friedenskonferenz.

London, 20. Mai.—Neue Friedensverhandlungen zwischen Vertretern der Türkei und denen der Balkanstaaten dürften noch heute Nachmittag beginnen. Denn alle Delegationen sind jetzt eingetroffen. Der hiesige „Daily Chronicle“ will wissen, daß ein besonderes gegen Bulgarien gerichtetes Abkommen zwischen Oesterreich und Serbien besteht, und neuer Krieg drohe. Thatsache ist, daß die Delegationen Oesterreichs und Serbiens seine Zustimmung erhalten haben, die Friedenspräliminarien zu unterzeichnen.

Vein „Turfey-Trot“.

Louisville, Ky., 20. Mai.—Das Vergnügen, die exklusive Gesellschaft von Louisville beim „Turfey-Trot“ und ähnlichen lustigen und pikanten Tänzchen zu sehen, bietet ein heißes Wandelbilder-Theater für den geringen Preis von 10 Cents. Natürlich hat diese Thatsache in Kreisen der „Society“ größte Bestürzung hervorgerufen. Die Bilder reproduzieren Szenen vom Gartenfest, das die Gattin des Präsidenten der Louisiana Clarence Le Sueur Company auf ihrem Landgut in Suata Farm vor einigen Wochen veranstaltet hatte. Man war nicht verblüfft worden, daß Frau Le Sueur einem Wandbilderunternehmen Erlaubnis gegeben hatte, Bilder zu nehmen, doch Jung und Alt sahen diese Thatsache verlesen zu haben, als sich die aufgeregte Stimmung Bahn brach.

Hundefänger hat Angst.

Der fähigste Abwader Serman Smith, der sich auch der gefangenen Hunde annimmt, war so in Furcht versetzt, daß er sich getrennt in einer kleinen Hütte an den Geländen der Illinois Central Bahn verriet. Seine Furcht ist begründet, denn die Nachbarn der Eltern der kleinen Margaret Haley, die der Hundefänger Noi Lappi jagt, würdigen ihn selbst zu richten, wenn sie seiner habhaft werden könnten. Smith wurde als Hauptzeuge verhaftet, jedoch gegen Bürgschaft freigelassen. Fräulein Haley, die sich im St. Joseph's Hospital befindet, wird nach Ansicht der Aerzte wieder hergestellt werden.

Fräulein Lane gestorben.

Fräulein Viktoria Lane, die Tochter des früheren Betriebsleiters der Nebraska Telephone Company, ist im Alter von 20 Jahren in Denver, Colo., gestorben. Die scharfe als „Spinal Meningitis“ bezeichnete Hirnenzündung hat das junge Leben gefordert. Ihr Vater ist gegenwärtig der Leiter der Mountain State Telephone Company in Denver.

Epileptischer Anfall.

Fräulein Helene L. Knapp von Lincoln wurde Ende der 16. und Garney Straße von einem epileptischen Anfall ergriffen. Die junge Dame stürzte plötzlich zu Boden und lag mit dem Gesicht auf das Pflaster. Sie erlitt heftige Verletzungen im Gesicht. In der Poliklinik behandelte sie Dr. L. T. Harris und Dr. Clarence B. Holt.

Von einem Neger angegriffen.

Falls City, 20. Mai.—Frau Anna Keller, Wirthschafterin in der Behausung von Samuel Wahl, wurde von einem farbigen Namens Ballew überfallen, in ein leeres Zimmer des Hauses geschleppt und dort in brutaler Weise mißhandelt. Es gelang ihr schließlich, sich den Griffen des Unholdes zu entwinden und um Hilfe zu schreien, worauf der farbige die Flucht ergriff. In Hiawatha, Kas., wurde er nach einem Revolverkampf mit seinen Verfolgern verundet und verhaftet. Da man fürchtete, daß die aufgeregte Volksmenge ihn lynchen würde, schaffte man Ballew vorläufig nach Atchison, Kas., wird aber später zwecks Identifizierung hierher befördert werden.

Deutscher Kaiser tatvoll.

Regnadiert anlässlich des Besuchs des englischen Königs drei britische Espione.

Berlin, 20. Mai.—Kaiser Wilhelm hat im Gnadenwege mit Rücksicht auf den kommenden Besuch des Königs George von England zur Hochzeit der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland drei britische Espione, die zu langer Haftstrafe verurtheilt worden waren, in Freiheit setzen lassen.

London Konzert für Sturmopfer.

Trotz des starken Gewitters, begleitet von strömendem Regen, wodurch unfraglich viele Kunstfreunde zurückgehalten wurden, war das Konzert amers Pianisten Max Radow zum Besten der vom Tornado so schwer heimgesuchten Herz Jesu Akademie gestern Abend im Brandeis von einem zahlreichen, eleganten Publikum besucht. Gleich beim Eintritt wurden die Besucher durch die mit Blumen, Pflanzen, Zimmergrün und Lichteffekten von dem Künstler Colling mit edlem Geschmack ausgeführte Bühnendekoration in eine gehobene Stimmung versetzt. Diese stieg zur Begeisterung als Herr Radow Werke von Beethoven, Schubert, Schumann, Liszt, Chopin usw., mit herrlicher, durchgeführter Auffassung, entzückender Tonführung und unübertrefflicher Technik, kurzum mit Aufbietung seiner gewohnten Meisterkraft, zur Ausführung brachte. Eine reizende Abwechslung brachte das Zusammenwirken von Radow's mit seinem begabtesten Schüler, dem tüchtigen jungen Pianisten Martin W. Puff, der auch mit einem eigenen Arrangement des zweiten Theils der fünften Symphonie von Tschaiowsky vor das Publikum trat.

Großes Lob gebührt auch den Damen Fräulein Stella Hamilton, Frau W. N. Colling und Frau Bertha Gehlmann, die die geschäftliche Leitung des Konzertes in Händen hatten und es zu seinem finanziellen Erfolg gestalteten.

Vericht über Wasserwerke.

Wasserkommissär R. B. Howell hat den Geschäftsbericht über den Betrieb der städtischen Wasserwerke bekannt gegeben. Der Bericht deckt die ersten vier Monate des laufenden Jahres, und zwar einen Monat unter den alten Wasserwerken und drei unter den neuen, die am 1. Februar in Kraft traten. Die Bruttoeinnahmen betragen \$261,000, welcher Summe Ausgaben von \$212,000 gegenüberstehen. Darin ist die Reserve für Zinsen, Tilgungsfonds und Amortung einbezogen. Somit verbleibt ein Gewinn von \$49,000. Die Pumpen förderten durchschnittlich 17,800,000 Gallonen pro Tag, was \$1,772 kostete. Dieser Summe steht eine tägliche Durchschnittseinnahme von \$2,182 gegenüber. Das Einkommen ausschließlich der öffentlichen Suburbanen der Schlachthäuser in Süd-Omaha ist \$12,000 weniger als während der gleichen Monate des vorigen Jahres. Dies hat seinen Grund nach Ansicht von Kommissär Howell darin, daß die Wetter mehr regnete, und so die Verwendung von Wasser reduziert wird.

Dr. Burghard ernannt.

Gov. Morehead hat Dr. C. L. Burghard von Falls City zum Mitglied der Staats-Gesundheitsbehörde ernannt, an Stelle von Dr. Falls von Beatrice, dessen Amtsjahr abgelaufen ist. Dr. Burghard ist ein Republikaner.

Schulrathssitzung.

Auf Wunsch vieler Interessirter hat der Schulrath beschlossen, die neue Clifton Hill Schule an der Corby Straße, zwischen der 44. und 45. Straße, zu erbauen. Von den \$10,000, welche für die vom Tornado heimgesuchten Angestellten und Kinder der öffentlichen Schulen bewilligt worden waren, wurden \$4500 verbrannt. Der Restbetrag ist an den Schachmeister verwiesen worden. Die Schüler der Handfertigkeitsschule der Hochschule des Präsidenten Holstheimer einen von ihnen angegriffenen seinen Spazierstock überreichen. Derselbe nahm das Geschenk mit Dank entgegen.

Todesfälle.

H. Rosenstock, 3506 Garney Str. wohnhaft, ist nach längerem Leiden an einer Komplikation von Krankheit gestorben. Er hatte ein Alter von 63 Jahren erreicht und war seit den letzten 35 Jahren in Omaha als Tabakhändler beschäftigt. Seine Frau und vier Töchter überleben ihn.

Zu Mettens' Beerdigung.

Die Mitglieder der neugegründeten Schwerverlege des Ordens der Hermanns-Söhne haben Samstag Abend den Gründer Voge, Herrn Robert Wandt, in seinem Heim an gleicher Überfahrt und dort bei geläufiger Bewirthung und guter Unterhaltung recht vergnügte Stunden verlebt.

Personalien.

Die Mitglieder der neugegründeten Schwerverlege des Ordens der Hermanns-Söhne haben Samstag Abend den Gründer Voge, Herrn Robert Wandt, in seinem Heim an gleicher Überfahrt und dort bei geläufiger Bewirthung und guter Unterhaltung recht vergnügte Stunden verlebt.

Zu Mettens' Beerdigung.

Die Mitglieder der neugegründeten Schwerverlege des Ordens der Hermanns-Söhne haben Samstag Abend den Gründer Voge, Herrn Robert Wandt, in seinem Heim an gleicher Überfahrt und dort bei geläufiger Bewirthung und guter Unterhaltung recht vergnügte Stunden verlebt.

War im Recht.

Die Rächerin der Ehre ihrer Schweser freigesprochen.

Muncie, Ind., 20. Mai.—Die Leherin, welche angeklagt war, den Professor Otis Fisher niederschlagen und schwer verwundet zu haben, wurde nach kurzer Verhandlung der Geschworenen freigesprochen. Sie hatte Fisher gebeten, ihre Schweser, die er verführt hatte, zu heirathen. Dieser aber hatte ihren Bitten nicht nur ein taubes Ohr gegeben, sondern sie noch in schamloser Weise verhöhrt. Darauf hin schloß sie ihn nieder. Das Verdict wurde von der zahlreichen im Gerichtszimmer versammelten Zuhörerschaft mit Begeisterung aufgenommen.

Bootsunglück bei Kiel.

Kiel, 20. Mai.—Fünf Einjährig-Freiwillige und drei Marinesoldaten, die einen Ausflug in einem Segelboot unternahmen, sind verunmüthlich ertrunken, da ihr Boot in einen furchtbaren Sturm gerieth und seit her nicht mehr gesehen wurde. Ein Kreuzer und mehrere Torpedoboote haben sich auf die Suche begeben.

Reise über Wasserwerke.

Wasserkommissär R. B. Howell hat den Geschäftsbericht über den Betrieb der städtischen Wasserwerke bekannt gegeben. Der Bericht deckt die ersten vier Monate des laufenden Jahres, und zwar einen Monat unter den alten Wasserwerken und drei unter den neuen, die am 1. Februar in Kraft traten. Die Bruttoeinnahmen betragen \$261,000, welcher Summe Ausgaben von \$212,000 gegenüberstehen. Darin ist die Reserve für Zinsen, Tilgungsfonds und Amortung einbezogen. Somit verbleibt ein Gewinn von \$49,000. Die Pumpen förderten durchschnittlich 17,800,000 Gallonen pro Tag, was \$1,772 kostete. Dieser Summe steht eine tägliche Durchschnittseinnahme von \$2,182 gegenüber. Das Einkommen ausschließlich der öffentlichen Suburbanen der Schlachthäuser in Süd-Omaha ist \$12,000 weniger als während der gleichen Monate des vorigen Jahres. Dies hat seinen Grund nach Ansicht von Kommissär Howell darin, daß die Wetter mehr regnete, und so die Verwendung von Wasser reduziert wird.

Reise über Wasserwerke.

Wasserkommissär R. B. Howell hat den Geschäftsbericht über den Betrieb der städtischen Wasserwerke bekannt gegeben. Der Bericht deckt die ersten vier Monate des laufenden Jahres, und zwar einen Monat unter den alten Wasserwerken und drei unter den neuen, die am 1. Februar in Kraft traten. Die Bruttoeinnahmen betragen \$261,000, welcher Summe Ausgaben von \$212,000 gegenüberstehen. Darin ist die Reserve für Zinsen, Tilgungsfonds und Amortung einbezogen. Somit verbleibt ein Gewinn von \$49,000. Die Pumpen förderten durchschnittlich 17,800,000 Gallonen pro Tag, was \$1,772 kostete. Dieser Summe steht eine tägliche Durchschnittseinnahme von \$2,182 gegenüber. Das Einkommen ausschließlich der öffentlichen Suburbanen der Schlachthäuser in Süd-Omaha ist \$12,000 weniger als während der gleichen Monate des vorigen Jahres. Dies hat seinen Grund nach Ansicht von Kommissär Howell darin, daß die Wetter mehr regnete, und so die Verwendung von Wasser reduziert wird.

Reise über Wasserwerke.

Wasserkommissär R. B. Howell hat den Geschäftsbericht über den Betrieb der städtischen Wasserwerke bekannt gegeben. Der Bericht deckt die ersten vier Monate des laufenden Jahres, und zwar einen Monat unter den alten Wasserwerken und drei unter den neuen, die am 1. Februar in Kraft traten. Die Bruttoeinnahmen betragen \$261,000, welcher Summe Ausgaben von \$212,000 gegenüberstehen. Darin ist die Reserve für Zinsen, Tilgungsfonds und Amortung einbezogen. Somit verbleibt ein Gewinn von \$49,000. Die Pumpen förderten durchschnittlich 17,800,000 Gallonen pro Tag, was \$1,772 kostete. Dieser Summe steht eine tägliche Durchschnittseinnahme von \$2,182 gegenüber. Das Einkommen ausschließlich der öffentlichen Suburbanen der Schlachthäuser in Süd-Omaha ist \$12,000 weniger als während der gleichen Monate des vorigen Jahres. Dies hat seinen Grund nach Ansicht von Kommissär Howell darin, daß die Wetter mehr regnete, und so die Verwendung von Wasser reduziert wird.

Reise über Wasserwerke.

Wasserkommissär R. B. Howell hat den Geschäftsbericht über den Betrieb der städtischen Wasserwerke bekannt gegeben. Der Bericht deckt die ersten vier Monate des laufenden Jahres, und zwar einen Monat unter den alten Wasserwerken und drei unter den neuen, die am 1. Februar in Kraft traten. Die Bruttoeinnahmen betragen \$261,000, welcher Summe Ausgaben von \$212,000 gegenüberstehen. Darin ist die Reserve für Zinsen, Tilgungsfonds und Amortung einbezogen. Somit verbleibt ein Gewinn von \$49,000. Die Pumpen förderten durchschnittlich 17,800,000 Gallonen pro Tag, was \$1,772 kostete. Dieser Summe steht eine tägliche Durchschnittseinnahme von \$2,182 gegenüber. Das Einkommen ausschließlich der öffentlichen Suburbanen der Schlachthäuser in Süd-Omaha ist \$12,000 weniger als während der gleichen Monate des vorigen Jahres. Dies hat seinen Grund nach Ansicht von Kommissär Howell darin, daß die Wetter mehr regnete, und so die Verwendung von Wasser reduziert wird.

Reise über Wasserwerke.

Wasserkommissär R. B. Howell hat den Geschäftsbericht über den Betrieb der städtischen Wasserwerke bekannt gegeben. Der Bericht deckt die ersten vier Monate des laufenden Jahres, und zwar einen Monat unter den alten Wasserwerken und drei unter den neuen, die am 1. Februar in Kraft traten. Die Bruttoeinnahmen betragen \$261,000, welcher Summe Ausgaben von \$212,000 gegenüberstehen. Darin ist die Reserve für Zinsen, Tilgungsfonds und Amortung einbezogen. Somit verbleibt ein Gewinn von \$49,000. Die Pumpen förderten durchschnittlich 17,800,000 Gallonen pro Tag, was \$1,772 kostete. Dieser Summe steht eine tägliche Durchschnittseinnahme von \$2,182 gegenüber. Das Einkommen ausschließlich der öffentlichen Suburbanen der Schlachthäuser in Süd-Omaha ist \$12,000 weniger als während der gleichen Monate des vorigen Jahres. Dies hat seinen Grund nach Ansicht von Kommissär Howell darin, daß die Wetter mehr regnete, und so die Verwendung von Wasser reduziert wird.

Reise über Wasserwerke.

Wasserkommissär R. B. Howell hat den Geschäftsbericht über den Betrieb der städtischen Wasserwerke bekannt gegeben. Der Bericht deckt die ersten vier Monate des laufenden Jahres, und zwar einen Monat unter den alten Wasserwerken und drei unter den neuen, die am 1. Februar in Kraft traten. Die Bruttoeinnahmen betragen \$261,000, welcher Summe Ausgaben von \$212,000 gegenüberstehen. Darin ist die Reserve für Zinsen, Tilgungsfonds und Amortung einbezogen. Somit verbleibt ein Gewinn von \$49,000. Die Pumpen förderten durchschnittlich 17,800,000 Gallonen pro Tag, was \$1,772 kostete. Dieser Summe steht eine tägliche Durchschnittseinnahme von \$2,182 gegenüber. Das Einkommen ausschließlich der öffentlichen Suburbanen der Schlachthäuser in Süd-Omaha ist \$12,000 weniger als während der gleichen Monate des vorigen Jahres. Dies hat seinen Grund nach Ansicht von Kommissär Howell darin, daß die Wetter mehr regnete, und so die Verwendung von Wasser reduziert wird.

Japan's Protest beantwortet!

Am 10. August tritt die fremden feindliche California Landbill in Kraft.

Washington, 20. Mai.—Trotz des von Japan eingereichten Protestes und trotz der Bortstellungen des Präsidenten Wilson und des Staatssekretärs Bryan hat Gouverneur Johnson von California die fremdenfeindliche Landbill dennoch unterzeichnet. Derselbe erhält neunzig Tage von jetzt, also am 10. August, Gesetzeskraft. Dem japanischen Gesandten in Washington, Chinda, ist die Antwort des Staatssekretärs Bryan auf die erfolgte Protestnote überreicht worden, und dieser hat dieselbe sofort an seine Regierung gefaltet. Der Inhalt derselben ist den Zeitungen nicht bekannt.

Die Japaner fühlen sich pikirt, daß ihre Regierungen in California als unermessliche Einmischung betrachtet werden, denn sie besitzen einen ausgeprägten Hass gegen die Japaner.

Reise über Wasserwerke.

Wasserkommissär R. B. Howell hat den Geschäftsbericht über den Betrieb der städtischen Wasserwerke bekannt gegeben. Der Bericht deckt die ersten vier Monate des laufenden Jahres, und zwar einen Monat unter den alten Wasserwerken und drei unter den neuen, die am 1. Februar in Kraft traten. Die Bruttoeinnahmen betragen \$261,000, welcher Summe Ausgaben von \$212,000 gegenüberstehen. Darin ist die Reserve für Zinsen, Tilgungsfonds und Amortung einbezogen. Somit verbleibt ein Gewinn von \$49,000. Die Pumpen förderten durchschnittlich 17,800,000 Gallonen pro Tag, was \$1,772 kostete. Dieser Summe steht eine tägliche Durchschnittseinnahme von \$2,182 gegenüber. Das Einkommen ausschließlich der öffentlichen Suburbanen der Schlachthäuser in Süd-Omaha ist \$12,000 weniger als während der gleichen Monate des vorigen Jahres. Dies hat seinen Grund nach Ansicht von Kommissär Howell darin, daß die Wetter mehr regnete, und so die Verwendung von Wasser reduziert wird.

Reise über Wasserwerke.

Wasserkommissär R. B. Howell hat den Geschäftsbericht über den Betrieb der städtischen Wasserwerke bekannt gegeben. Der Bericht deckt die ersten vier Monate des laufenden Jahres, und zwar einen Monat unter den alten Wasserwerken und drei unter den neuen, die am 1. Februar in Kraft traten. Die Bruttoeinnahmen betragen \$261,000, welcher Summe Ausgaben von \$212,000 gegenüberstehen. Darin ist die Reserve für Zinsen, Tilgungsfonds und Amortung einbezogen. Somit verbleibt ein Gewinn von \$49,000. Die Pumpen förderten durchschnittlich 17,800,000 Gallonen pro Tag, was \$1,772 kostete. Dieser Summe steht eine tägliche Durchschnittseinnahme von \$2,182 gegenüber. Das Einkommen ausschließlich der öffentlichen Suburbanen der Schlachthäuser in Süd-Omaha ist \$12,000 weniger als während der gleichen Monate des vorigen Jahres. Dies hat seinen Grund nach Ansicht von Kommissär Howell darin, daß die Wetter mehr regnete, und so die Verwendung von Wasser reduziert wird.

Reise über Wasserwerke.

Wasserkommissär R. B. Howell hat den Geschäftsbericht über den Betrieb der städtischen Wasserwerke bekannt gegeben. Der Bericht deckt die ersten vier Monate des laufenden Jahres, und zwar einen Monat unter den alten Wasserwerken und drei unter den neuen, die am 1. Februar in Kraft traten. Die Bruttoeinnahmen betragen \$261,000, welcher Summe Ausgaben von \$212,000 gegenüberstehen. Darin ist die Reserve für Zinsen, Tilgungsfonds und Amortung einbezogen. Somit verbleibt ein Gewinn von \$49,000. Die Pumpen förderten durchschnittlich 17,800,000 Gallonen pro Tag, was \$1,772 kostete. Dieser Summe steht eine tägliche Durchschnittseinnahme von \$2,182 gegenüber. Das Einkommen ausschließlich der öffentlichen Suburbanen der Schlachthäuser in Süd-Omaha ist \$12,000 weniger als während der gleichen Monate des vorigen Jahres. Dies hat seinen Grund nach Ansicht von Kommissär Howell darin, daß die Wetter mehr regnete, und so die Verwendung von Wasser reduziert wird.

Reise über Wasserwerke.

Wasserkommissär R. B. Howell hat den Geschäftsbericht über den Betrieb der städtischen Wasserwerke bekannt gegeben. Der Bericht deckt die ersten vier Monate des laufenden Jahres, und zwar einen Monat unter den alten Wasserwerken und drei unter den neuen, die am 1. Februar in Kraft traten. Die Bruttoeinnahmen betragen \$261,000, welcher Summe Ausgaben von \$212,000 gegenüberstehen. Darin ist die Reserve für Zinsen, Tilgungsfonds und Amortung einbezogen. Somit verbleibt ein Gewinn von \$49,000. Die Pumpen förderten durchschnittlich 17,800,000 Gallonen pro Tag, was \$1,772 kostete. Dieser Summe steht eine tägliche Durchschnittseinnahme von \$2,182 gegenüber. Das Einkommen ausschließlich der öffentlichen Suburbanen der Schlachthäuser in Süd-Omaha ist \$12,000 weniger als während der gleichen Monate des vorigen Jahres. Dies hat seinen Grund nach Ansicht von Kommissär Howell darin, daß die Wetter mehr regnete, und so die Verwendung von Wasser reduziert wird.

Reise über Wasserwerke.

Wasserkommissär R. B. Howell hat den Geschäftsbericht über den Betrieb der städtischen Wasserwerke bekannt gegeben. Der Bericht deckt die ersten vier Monate des laufenden Jahres, und zwar einen Monat unter den alten Wasserwerken und drei unter den neuen, die am 1